



## POSTULAT

### 20/07 betreffend Bahnhof Luzern Nord

Es ist eine verkehrspolitische Realität, dass Luzern je länger je mehr in Bezug auf Bahnverbindungen den Anschluss verliert. Internationale Verbindungen meiden den Bahnhof Luzern - zu umständlich ist das Rangieren im Sackbahnhof Luzern - zu zeit-aufwendig der Aufenthalt in Luzern. Zudem sind die Zufahrtsstrecken zum Bahnhof Luzern an die Kapazitätsgrenzen gelangt. Der grosse Teil der Verbindungen muss über den zweispurigen Gütschtunnel erfolgen. Ohne den Ausbau des Gütschtunnels oder gar einen Tiefbahnhof Luzern ist kaum mit einer Trendwende im Eisenbahnbereich zu rechnen. Diese Auswirkung ist für die Region und den Kanton Luzern sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht, wie auch bezüglich Tourismus eine Katastrophe.

Im Weiteren sind einige wichtige Bahnverbindungen von und nach Luzern nur einspurig befahrbar, was sich auf den weiteren Ausbau des Angebotes negativ auswirkt. Im Moment versucht der Kanton Luzern offenbar beim Bund wenigstens den Doppelspur-Ausbau der Strecke Richtung Zürich entlang des Rotsees zu bewirken.

Seit einiger Zeit hat sich die Idee entwickelt, den Bahnhof Emmenbrücke zum Bahnhof Luzern Nord auszubauen. Eine Schlaufe von der Basel-Linie direkt auf die Linie Zürich, respektive Arth-Goldau, könnte im Zusammenhang mit dem Ausbau der Doppelspur entlang des Rotsees realisiert werden.

Eine solche Lösung hätte unter anderem folgende Vorteile:

- Anbindung von Luzern an wichtige internationale Bahnverbindungen
- bessere Anbindung von Luzern und Luzern-Nord an Wirtschaftsraum Zug-Zürich
- (relativ rasche) Realisierung möglich
- im Verhältnis zum Tiefbahnhof Luzern oder zum Ausbau Gütsch geringe Kosten

Wir fordern daher den Gemeinderat auf, sich beim Kanton Luzern, bei den SBB und beim Bund einzusetzen für

1. einen Bahnhof Luzern Nord (im Bereich heutiger Bahnhof Emmenbrücke, respektive Bereich Seetalplatz, Reussbühl) und
2. den Ausbau der Rotsee-Strecke auf Doppelspur mit Schlaufe Richtung Basel

Emmen, 21. Mai 2007

Namens der FDP Fraktion

Ernst Widmer  
Daniel Pfister  
Ruth Heimo